

Der Kalendermann schaut übers Jahr zurück

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **82 (1941)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Kalendermann schaut übers Jahr zurück

Vom Schreibtisch des Kalendermanns fällt der Blick auf einen Apfelbaum, dessen Stamm zerrissen ist. Nicht von Fliegerbomben, nicht vom Blitzschlag; nein vom Gewicht der reifenden Äpfel. So reich ist der Ernteseegen an diesem Baume, daß er die Last seiner eigenen Früchte nicht mehr tragen konnte. Das ist im eigentlichen Sinn des Wortes: „Des Guten zu viel.“ Dieses Bild vom schädlichen Übermaß, vom gefährlichen Zuviel, paßt gut zur Betrachtung der heutigen Zeit und zum Rückblick auf das erste Kriegsjahr. Länder werden verwüstet und zerstampft, Städte zertrümmert und zerstört, Völker fluten über Völker, Elend, Not, Schrecken, Wunden und Tod ringsum, weil die Sucht zum Übermaß seit vielen Jahren in den Herzen und Köpfen der Menschen gewühlt und gehehrt hat. Die Sucht nach zuviel Macht, zuviel Freiheit, zuviel Reichtum. Jetzt erleben wir die Strafe dafür. In dieser schweren Not hören wir wieder auf die mahnende Stimme unseres Landesvaters Bruder Klaus, der uns vor vielen hundert Jahren im ewig gültigen Befehl vom klugen Maßhalten zugerufen hat: „O liebe Freunde! Machtet die Grenzen nicht zu weit, damit ihr umso besser in Friede, Ruh, Einigkeit und in eurer sauer erworbenen löblichen Freiheit bleiben möget. Beladet euch nicht mit fremden Angelegenheiten, bindet euch nicht mit fremder Herrschaft, seid auf der Hut vor

Zweigung und Eigennutz. Hütet euer Vaterland und haltet zu ihm. Pflaget nicht vorzüglich Kriegslust, wenn euch aber jemand überfällt, dann streitet tapfer für Freiheit und Vaterland.“

Ein Mann, der diesen Grundsätzen wie kaum ein Schweizer nachgelebt, der sein Regieren und Leben nach diesen großen Wortengelenkt, ist dieses Jahr von uns gegangen: unser Bundesrat Giuseppe Motta. Ihm verdanken wir unendlich viel. Dieser große Eidgenosse, der mit Klugheit, Gottvertrauen und weisem Maßhalten Tag und Nacht für uns gearbeitet, hat sich müde zur Ruhe gelegt, sein Herz, das über alle Anfeindungen hinaus, unser Volk und Land tief und treu geliebt, hat aufgehört zu schlagen. Trauernd und erschüttert stehen wir an seinem Grabe, das unser aller größter Freund umschließt.

Bundesrat Giuseppe Motta †

Sein Amtsnachfolger, Dr. Enrico Celio, kam auch vom sonnigen Tessin nach Bern. Aber kaum war der Rat wieder vollzählig, trat Bundesrat Hermann Obrecht von seinem Amte zurück. Er hatte in unermüdlicher, aufreibender Arbeit seine Gesundheit dem Lande geopfert. Rücksichtslos hat er seine ganze Kraft für unsere Volkswirtschaft eingesetzt in allzu schwerer Zeit. Die Aufgabe, welche er mit so viel Mut und Tüchtigkeit angepackt, hat ihn zerdrückt. Er hat die mörderische Arbeit für unser Land einem ruhigen und gesicherten Leben vorgezogen.



Auf was es ankommt

Heute kommt es mehr denn je auf die Pflege und Erhaltung des Waschguts an. Und das ist nur mit einem guten Waschmittel möglich ... mit PERSIL



HENKEL BASEL



Französische Traintruppen passieren mit **Koß und Wagen** die **Schweizergrenze**. Mit den Soldaten sind auch Pferde und Wagen auf Schweizergebiet geflüchtet. Hier eine französische Trainkolonne bei der Einfahrt in Bruntrut.

Zens. Nr. VI S 3443

Ihm gebührt der treue Dank eines jeden aufrechten Eidgenossen. Ihm folgte im Amt wiederum ein Solothurner: Dr. Walter Stampfli. So haben wir im schweren Kriegsjahr zwei neue Mitglieder unserer obersten Landesbehörde. Möge Gott ihnen Kraft und Weisheit in großem Maß zuteilen!

Nun schon über ein Jahr stehen unsere wackeren Soldaten im Dienste für das Vaterland; als Wächter für Freiheit und Friede, mitten im tobenden Krieg. Wenn man über das Jahr zurückschaut, pflegt man für Gutes und Liebes zu danken. Ein aufrichtiger Dank soll unseren Wehrmännern zukommen, aus vollem Herzen. Wer heute am warmen Ofen, daheim bei seinen Lieben, den Kalender lesen kann, soll nicht vergessen, daß für diese behagliche Sicherheit viel tausend stramme Wehrmänner Wache halten. Sie sind getrennt von ihrer Familie, von ihrem Beruf, unter harte Befehle und in strengen Dienst gestellt. Darum soll ihnen der Dank des Volkes fühlbar und sichtbar sein und ihnen helfen, Müdigkeit an Leib und Seele und das Heimweh zu ertragen.

Wir brauchen jeden tapfern Mann, denn ringsum tobt der Krieg. Deutschland bricht aus wie ein feuerspeiender Berg. Das vergangene Jahr wird als das Jahr der deutschen Siege in die Weltgeschichte ein-

gehen. Polen ist besiegt, aufgeteilt und vernichtet von deutscher Hand. Dänemark, das mit Deutschland einen Nichtangriffspakt geschlossen hatte und sich damit die Opfer für eine Armee sparen wollte, wurde im April plötzlich überrumpelt und besetzt. Der König und die Regierung erhoben jammernd die unbewaffneten Hände und ergaben sich. Sie hatten zuviel Bequemlichkeit und Schwäche, zuviel Vertrauen in Verträge gepflegt. Das war des freien Landes Untergang.

Zu gleicher Zeit fuhren die deutschen Kriegsschiffe und flogen die deutschen Bomber nach Norwegen. Bis in alle Einzelheiten vorbereitet, wurde dieser Angriff auf das friedliche neutrale Land durchgeführt, alle Mittel der Politik und der furchtbaren Kriegsmaschine angewendet, um das freie Volk zu knechten. Die Armee war zu schwach, die Hilfe von England kam zu spät, blieb trotz tapferen Kämpfen erfolglos. Das Land fiel völlig überrascht dem Verrat der eigenen Landsleute und der Uebermacht zum Opfer. Armer geflohener König, armes vergewaltigtes Volk!

Kaum einen Monat später spie der deutsche Vulkan seinen Feuerregen über drei andere neutrale Nachbarländer: Holland, Belgien und Luxemburg. In gewaltiger Front mit vielen Millionen Soldaten, mit Tausenden



**Ich weiß
günstiger Preis
gut gekleidet
viel beneidet
Qualität hat sich gelohnt
jetzt bin ich gewohnt
trage jederzeit
Tuch A. G.-Kleid**

Tuch A.G.



Gute Herrenkonfektion

Stans - Buochserstraße - Neubau Jann
Luzern - Bahnhofstr. - Ecke Theaterstr.

Die deutschen Truppen in Paris.

Seitlich des Place de la Concorde in Paris warten nach ihrem Einmarsch die deutschen Truppen auf neuen Einsatz.



von Tanks, Geschützen und Flugzeugen fiel die deutsche Wehrmacht in diese neutralen und friedlichen Länder ein. Das reiche Holland und das schwache Luxemburg wurden in wenig Tagen vollständig besetzt. Die Herzogin und die Königin flohen mit der Regierung nach England. Belgien kämpfte weiter, umschlossen vom Feind, von allen Seiten verwundet, den verzweifeltsten Kampf

eines kriegsgewohnten, hartgeprüften Volkes, das nur in Freiheit leben will. England und Frankreich sandten Hilfe, kämpften Seite an Seite gegen die deutschen Armeen, welche alles vor sich vernichteten, unaufhaltsam vordrangen, mitten durch Belgien, nach Nordfrankreich und dort weiter bis ans Meer sich durchkämpften. So waren die französischen und englischen Hilfstruppen



Ein welthist. Ereignis: Die Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich.

Der Wagen des Marschall Foch im Wald von Compiègne, wo die Uebergabe der Waffenstillstandsbedingungen erfolgte. Eben begeben sich die franz. Unterhändler, mit General Hunzinger an der Spitze, in den Wagen.

zusammen mit der belgischen Armee in einer Zange eingeschlossen. Der belgische König kapitulierte, weil er es nicht mehr verantworten konnte, auch die letzten Reste seines Heeres, seiner tapferen Jugend den feuerspeienden Schlündern des Feindes zu opfern. Belgiens Heldenkampf aber steht vor der Geschichte ruhmbedeckt da. Möge ihm eine schöne Zukunft den reichen Lohn für diese großen Opfer geben!

Frankreich liegt todwund in Ohnmacht. Das schöne Land ist untergegangen

am Ueberfluß, am Uebermaß des Genießens, der Bequemlichkeit, der Unzufriedenheit und am Zuviel schlechter Ideen und Politiker. Was half es in der allerhöchsten Gefahr, die Regierung zu wechseln, die Generale abzusetzen und den besten Kriegsmann, General Weygand, aus dem fernen Osten herzuholen! Zu einer Zeit, da die deutsche Uebermacht mitten im Land, hinter den nördlichen Festungen stand, da die großen Flüsse keinen Halt und die auseinandergerissene Armee nur mehr schwachen Widerstand leisten

Treibriemen

Schläuche

seit 50 Jahren vorteilhaft

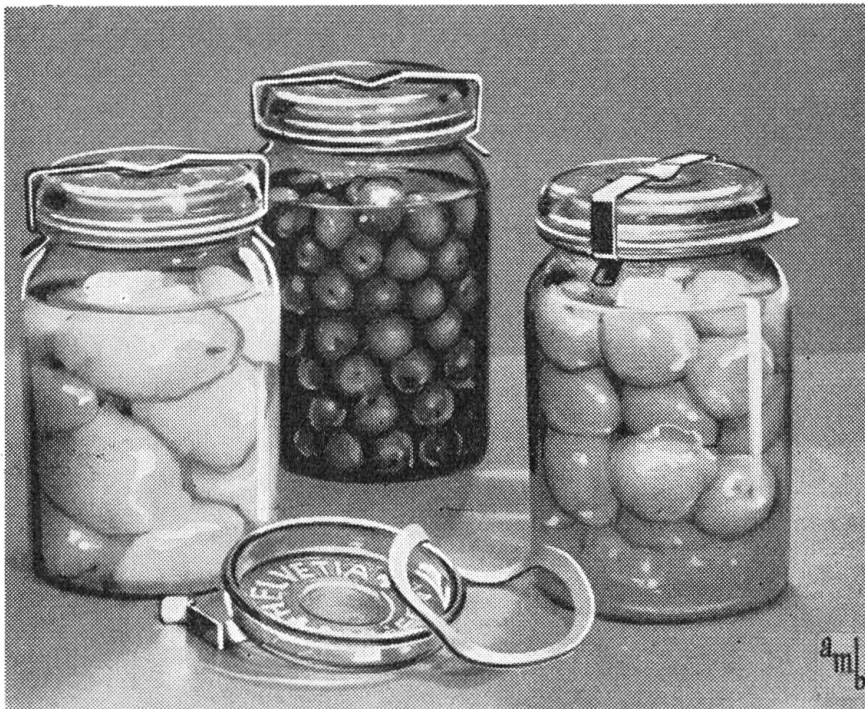
aus prima
Kernleder
für alle Zwecke

Ruckstuhl
LUZERN-PFISTERGASSE 15

in erstklassigen
Qualitäten
und 80
Ausführungen



64



Das gute
Helvetia - Glas
zur Konservierung
von Früchten,
Gemüse und Fleisch



200 JAHRE SIEGWART-GLAS

Hergiswil am See

Küßnacht am Rigi

„Zürich“

Allgemeine Unfall- und
Haftpflicht-Versicherungsaktien-
gesellschaft

empfiehlt sich für den Abschluß von

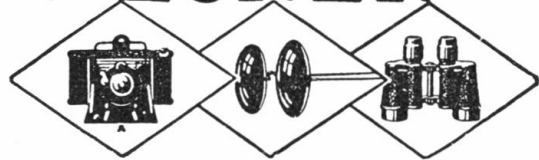
Einzel-, Reise-, Personal-,
Haftpflicht-, Einbruch-,
Diebstahl-, Garantie-, Kau-
tions-, Veruntreuungs- und
Automobilversicherungen

Agenturen in allen Ortschaften

Generalagentur: **Luzern, Hans Kaufmann**
Kramgasse 3/Zöpfli 1 Tel 22481

Optische u. photographische Werkstätten

ECKER



Kapellplatz **LUZERN** Tel. 20.291

Brillen und Zwicker
in vorzüglicher Qualität u. zu mäßigen Preisen
Feldstecher, Barometer und Thermometer
Fieber-Thermometer - Sterilisier-Thermometer
Käserel-Thermometer

Most- und Brantwein-Wagen
nach Oechsle und Cartier
Benzin- und Zuckermwagen
Eidg. geeichte Thermo-Alkoholmeter

Photo-Apparate
Films - Platten - Bedarfsartikel
Projektions- und Kino-Apparate

Photo-Arbeiten
Entwickeln - Kopieren - Diapositive
Vergrößerungen 16

N. B. Ich verkaufe nur direkt an die Kund-
schaft und nicht durch Reisende!

1891

1941

Seit 50 Jahren
zufriedene Kunden!

In diesem Jahre 1941 feiern wir das 50-jährige
Geschäfts-Jubiläum. Qualität und stets reelle
Kunden-Bedienung haben unseren Namen
in der Zentralschweiz
bekannt gemacht als das

Luzerner Vertrauenshaus
für gute

Herren- und Knabenbekleidung

GRÄNICHER

LUZERN

Weggisgasse 36-38 Filiale: Kornmarkt 12

*Mit
Phoenix
genäht—
alles
gerät!*

praktische Neuerungen:
Zickzack-Stich, Stopfen
Vor u. Rückwärts-Nähen
Sticken etc.

Bevor Sie eine neue **Nähmaschine**
kaufen, lassen Sie sich unverbindlich die

Phönix - Zickzack - Maschine

vorführen bei

83

Alb. Rebsamen A.-G.

Kramgasse 7 **Luzern**



*Nüt gahnt mir über e gueti
Maggi-Suppe.*



**MAGGI'S
SUPPEN**

100

Doch - Tee hilft - ...

wenn ihn die Apotheke zusammengestellt hat. Sie können auch ärztl. oder eigene Leerezepte in der Apotheke stets herstellen lassen, für die sich die Apotheke ebenso verbürgt. Die folgenden u. manche anderen Tees sind stets vorrätig:

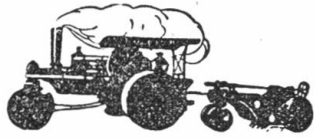
Alpenkräuter-Tee Fr. 2.—. Arterienverkalkungs-Tee Fr. 2.—. Asthma-Tee Fr. 3.—. Blasen- und Nieren-Tee Fr. 1.50. Blutreinigung-Tee Fr. 1.25 u. 2.—. Brust-Tee Fr. 1.25. Entfettungs-Tee Fr. 2.50. Frühstück-Tee Fr. 2.—. Frauen-Tee Fr. 2.—. Gallenstein-Tee Fr. 2.50. Magen-Tee Fr. 2.—. Mate-Tee Fr. 1.25. Weißfuß-Tee Fr. 4.—. Prompter Versand.

Victoria-Apotheke, Luzern

3 Min. vom Bahnhof **Tel. 2 15 66**

43

konnte. Die Tapferen kämpften, die Schwachen flohen und verstopften zusammen mit den jammernden Frauen und Kindern die Straßen und Wege des weiten Landes. Aus den brüllenden Flugzeugen, aus den ratternden Tanks, aus Kanonen und Maschinengewehren hagelte der Tod auf jedes Leben. Dazu kam noch der tödliche Stoß in den Rücken. Italien erklärte am 17. Juni den Krieg und fiel im Süden in französisches Land ein. Das war zuviel. Paris, die wunderschöne Stadt, die Freude und die Sehnsucht jedes Franzosen, wurde von deutschem Militär besetzt. Trotzdem kämpften die guten Truppen gegen beide Feinde weiter. Täglich ließen Tausende ihr Leben in der Hoffnung auf ein Wunder. Pausenlos, ohne Stillstand hämmerten die feindlichen Geschosse auf das arme Land, hämmerten sogar gegen die Festungswerke der unüberwindlichen Maginotlinie. In gewaltigem Angriff, mit ungeheuren Verlusten schickte Hitler seine Soldaten gegen diesen Riesen-schutzwall. Am 21. Juni wurde im Walde von Compiègne der Waffenstillstand unter-



Marti & Cie.

Straßen- und Tiefbau

Stans

Tel. 6 72 45

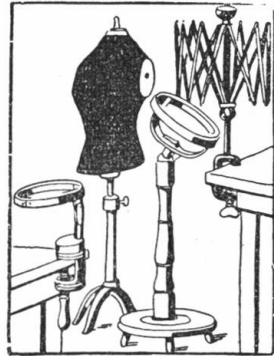
empfehlen sich bestens

15

Stoffbüsten
Stickrahmen
Garnwinden

Wäschezainen
Reisekörbe

Reparaturen



1891—1941 = 50 Jahre

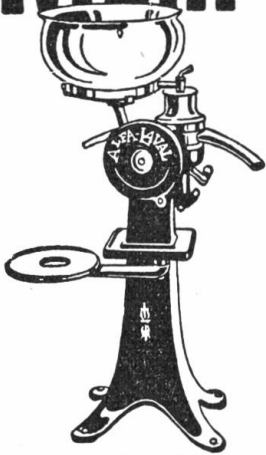
Mannuss, Luzern

am Metzgerrainle-Weinmarkt

Rohrmöbel 18 Korb- und Bürstenwaren



Mehr Butter



durch allerschärfste Ent-
rahmung.

ALFA-LAVAL

Ist die Zentrifuge für
Höchstleistungen. Sie ist
unverwüstlich und in je-
der Grösse und für jeden
Betrieb ab Lager liefer-
bar.

RUD BAUMGARTNER & CIE

MOLKEREIMASCHINEN

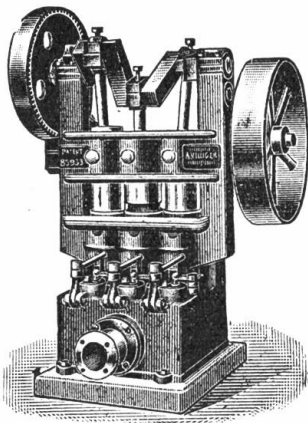
JÜRICH 5 Filialen in Bern, Luzern, Wil (St.G.)

2

Verdienst

durch die Geflügelhaltung ist nur
möglich, wenn man seine Tiere
einwandfrei hält und füttert. Über
die Fütterung gibt es nur EINE
Meinung: nämlich die, daß rich-
tige Geflügelfütterung nur mit dem
altbekannten SEG - Geflügelfutter
möglich sei. SEG - Geflügelfutter
wird mit allererstklassigem Roh-
material hergestellt durch den Ver-
band landw. Genossenschaften der
Zentralschweiz Luzern (Lagerhaus
Sursee) und wird verkauft durch
alle landwirtschaftlichen Genossen-
schaften u. durch Konsumvereine.

1



Seit über 20 Jahren baut die
Maschinenfabrik A. Villiger, Hochdorf

Hochdruck-Kolbenpumpen
 für moderne Güllenanlagen

„Central“-Jauchepumpen
 stabil oder fahrbar

Obst-Pressen für Hand- u. Kraftbetrieb, mit oder ohne aut. Schaltung
Obst- und Waren-Aufzüge **Tresterstöcklimaschinen**

Prima Referenzen - Man verlange Prospekte

30

Firma von Büren & Co.

Tel. 2 25 45

Bundesstraße 38, LUZERN

dipl. Berufsvermittlungs-Büro empfiehlt sich für An- und Verkauf von sämtlichen Grundstücken Verwaltungen, Schätzungen Expertisen und Beratung in Immobilienfragen. 50

Tisch- und Kaffeedecken
Kissen, Taschen, Goblines
apparte Wolle, Garne etc.

Frau M. Raebtsamen, Luzern

Hertensteinstraße 64 Falkenplatz 19

Desinfektionen gegen

Wanzen, Käfer, Schwaben, Russen

mit dem neuen elektr. Vaporator (Kein Schwefel.) Mit aller Garantie und schnellste Ausführung diskret.

Promptus, Reinigungsinstitut, Luzern 97
 Zürichstr. 38. Tel. 2 10 86 oder 2 79 86

zeichnet. Hart wie der Angriff der Deutschen waren die Bedingungen. Das furchtbare Ende des fürchterlichen Mordens nimmt Frankreich, die Freiheit und die Ehre.

Aber die französischen Soldaten in England und in einem Teil der Kolonien kämpfen unter der Führung des Generals de Gaulle weiter.

England hat seit vielen Monaten von allen Seiten harte Schläge erhalten. Die Niederlage seines großen Bundesbruders aber war der stärkste Schlag. Der alte Ministerpräsident Chamberlain verschwand von der politischen Bildfläche. An seiner Stelle tauchte der stirnackige Kopf von Winston Churchill auf. England hat auch nicht gerne in die harte Zukunft geschaut. Hat auch zuviel Geldgier, zuviel Selbstsicherheit, zuviel Vertrauen auf Verträge gehabt und zuviel Schlaf. Nun muß es zu einem furchtbaren Morgen erwachen. In seinen Kolonien kämpfen die Italiener. Auf London hageln täglich tausende von deutschen Bomben. Die größte Stadt der Welt brennt Tag und Nacht an vielen Punkten, weil die feindlichen Brandbomben seit Wochen kein vollständiges Erlöschen zulassen. Und jeden Tag erwartet die Bevölkerung der englischen Küsten die Schiffe und Schnellboote der deutschen Landungstruppen.

Hitler hat Englands Untergang und Zusammenbruch beschlossen und mehrmals angekündigt. Ob es bei ihm wohl auch ein gefährliches Zubiel gibt? Kann dieser Baum alle seine furchtbaren Früchte noch lange tragen, oder zerreißt sein Stamm wie bei dem Apfelbaum vor meinem Fenster?